

DERWENT- 1998-010702

ACC-NO:

DERWENT- 199802

WEEK:

COPYRIGHT 1999 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Beauty cabinet - has lid with mirror on underside pivoting on base having depressions within for storing various devices

PATENT-ASSIGNEE: CHANG C L [CHANI]

PRIORITY-DATA: 1997DE-2017774 (October 6, 1997)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE PAGES MAIN-IPC
DE 29717774 U1	November 27, 1997 N/A	011 A45C 011/24

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO	APPL-DATE
DE 29717774U1	N/A	1997DE-2017774	October 6, 1997

INT-CL (IPC): A45C011/24, A61H023/02, A61H033/08

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 29717774U

BASIC-ABSTRACT:

The cabinet has a housing with a base part 11 and a lid 12 which is located on the base and pivots on it. The lid has an inside which is provided with a mirror 13 and fluorescent lamps 14 on both sides of the mirror.

The base part has a top side having a number of depressions for holding an infrared device 2 having an infrared lamp 21, a humidifier 3, a massage device 4 and a vacuum cleaning device 5. A service console is located in front of the depressions.

USE - For use in beauty salons and skin clinics.

CHOSEN- Dwg. 1/7

DRAWING:

TITLE-TERMS: BEAUTY CABINET LID MIRROR UNDERSIDE PIVOT BASE DEPRESS STORAGE VARIOUS DEVICE

⑯ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑯ Gebrauchsmuster  
⑯ DE 297 17 774 U 1

⑯ Int. Cl. 6:  
A45C 11/24  
A 61 H 23/02  
A 61 H 33/08

DE 297 17 774 U 1

⑯ Aktenzeichen: 297 17 774.5  
⑯ Anmeldetag: 6. 10. 97  
⑯ Eintragungstag: 27. 11. 97  
⑯ Bekanntmachung  
Im Patentblatt: 15. 1. 98

⑯ Inhaber:  
Chang, Chung Liang, Taipeh/Tai-peh, TW

⑯ Vertreter:  
Kador und Kollegen, 80469 München

⑯ Schönenheitskoffer

DE 297 17 774 U 1

Ü6.10.97

Schönheitskoffer

Herkömmliche Schönheitsgeräte, die in Schönheitssalons und Hautpflegesalons verwendet werden, benutzen einen Dampferzeuger, der Dampf auf das Gesicht bläst, so daß sich die Poren erweitern, damit Mitesser mit Saugern oder Stäbchen leicht entfernt werden können. Herkömmliche Dampferzeuger rufen jedoch im Gesicht ein unangenehmes feuchtes Gefühl hervor.

Die beigefügten Zeichnungen zeigen:

Fig. 1: eine Außenansicht des erfindungsgemäßen Schönheitskoffers;

Fig. 2: eine Schnittansicht des Dampferzeugers;

Fig. 3: eine schematische Darstellung der Verwendung des Vakuumgerätes;

Fig. 4: eine schematische Darstellung der Verwendung des Dampferzeugers;

Fig. 5 und 6: schematische Darstellungen der Verwendung des Mässagestabes und

Fig. 7: eine schematische Darstellung der Verwendung des Vakuumreinigungsgerätes.

06.10.97

Wie Fig. 1 zeigt, umfaßt der erfindungsgemäße Schönheitskoffer im wesentlichen ein Gehäuse 1 mit verschiedenen darin angeordneten Geräten. Das Gehäuse 1 umfaßt ein Grundteil 11 und eine Deckplatte 12, die schwenkbar auf dem Grundteil 11 angeordnet ist. Die Deckplatte 12 läßt sich ungehindert auf dem Grundteil 11 öffnen und schließen, so daß die Geräte auf dem Grundteil 11 für die Benutzung freigelegt oder die Geräte abgedeckt werden, wenn der Schönheitskoffer nicht verwendet wird. Die Deckplatte 11 weist eine Innenseite auf, die in der Mitte mit einem Spiegel 13 und an beiden Seiten des Spiegels 13 mit Fluoreszenzlampen 14 ausgestattet ist. Die Oberseite des Grundteils 11 ist mit einer Anzahl von Vertiefungen versehen, damit die Geräte angeordnet werden können, die ein Infrarotgerät 2, einen Dampferzeuger 3, ein Massagegerät 4 und ein Vakuumreinigungsgerät 5 einschließen. An der Vorderseite dieser Vertiefungen befinden sich Schalter und Steckdosen für die Geräte.

Das Infrarotgerät 2 ist ganz links auf dem Grundteil 11 angeordnet, und an der Verbindungsstelle zwischen der Unterseite des Infrarotgerätes 2 und der entsprechenden Vertiefung kann eine Federplatte angeordnet sein, so daß das Infrarotgerät 2 aus der Vertiefung angehoben werden kann, wodurch eine Infrarotlampe 21 an der Unterseite des Infrarotgerätes 2 sichtbar wird.

Neben dem Infrarotgerät 2 ist ein Dampferzeuger 3 befestigt. Wie Fig. 2 zeigt, ist der Dampferzeuger 3 mit einer Düse 31 versehen, die mit einer Dampfsprühvorrichtung 32 verbunden ist. Letztere ist im Inneren mit räumlich getrennten und nicht miteinander verbundenen positiven und negativen Anschlüssen 33 versehen. Ein Keramikteil 34 ist an der Vorderseite des positiven und des negativen Anschlusses 33 angeordnet. Die Dampfsprühvorrichtung 32 ist außerdem mit einem Kondensator verbunden. Neben dem Dampferzeuger 3 befindet sich ein Wasserbehälter mit einer Abdeckung 36. Die Abdeckung 36 des Behälters ist ab-

06.10.97

nehmbar, damit in den Wasserbehälter Wasser zum Erwärmen gegossen werden kann. Gleichzeitig befindet sich unter dem Gehäuse 1 eine Ablaufplatte 37, die durch Schläuche mit der Unterseite des Wasserbehälters verbunden ist. Der Wasserbehälter ist auch mit einem Knopf 38 zum Ablassen des Wassers versehen, der drehbar ist, so daß das Wasser im Wasserbehälter auf die Ablaufplatte 37 ablaufen kann. Diese Ablaufplatte 37 kann vom Grundteil 11 entfernt werden, um das Wasser wegzugießen.

Das Massagegerät 4 ist vor dem Knopf 38 zum Ablassen des Wassers waagerecht in der Vertiefung angeordnet. Ein Ende des Massagegerätes 4 ist durch Kabel mit einer Stromquelle verbunden, während das andere Ende mittig in einem Einsatzloch angeordnet ist, das mit dem Inneren des Massagegerätes 4 in Verbindung steht, um einen Massagestab 41 aufzunehmen. Der Massagestab 41 ist ein Glasrohr, das waben- oder löffelförmig gestaltet sein kann. Das Innere des Massagestabs 41 ist mit einer elektrisch leitenden Schicht überzogen.

Das Vakuumreinigungsgerät 5 ist vor dem Massagegerät 4 waagerecht in einer Vertiefung angeordnet. Ein Ende des Vakuumreinigungsgerätes 5 ist durch Kabel mit der Stromquelle verbunden, während das andere Ende in der Mitte mit einem Durchgangsloch versehen ist, das mit dem Inneren des Vakuumreinigungsgerätes 5 in Verbindung steht. Am Durchgangsloch kann ein Gitter für Ablagerungen vorgesehen sein. Außerdem kann ein Saugkopf 51 aus Kunststoffmaterial am äußersten Ende des Durchgangslochs angebracht sein.

Fig. 4 zeigt die Verwendung der Infrarotlampe 21 des Infrarotgerätes 2. Der Benutzer sitzt vor dem erfindungsgemäßen Schönheitskoffer. Nach dem Hochheben der Deckplatte 12 und dem Anheben des Infrarotgerätes 2 setzt der Benutzer eine Schutzbrille auf, um die Augen vor Infrarotlicht zu schützen. Dann kann

ÜB · 10 · 97

der Benutzer den entsprechenden Schalter betätigen, damit das Infrarotgerät 2 Strahlung abgibt.

In Fig. 5 ist die Verwendung des Dampferzeugers 3 gezeigt. Der Benutzer setzt sich der Düse 31 gegenüber und drückt den entsprechenden Schalter. Der Dampf entsteht durch das im Wasserbehalter vorgewärmte Wasser und strömt dann durch den Schlauch in die Dampfsprühvorrichtung 32. Der Kondensator 35 stabilisiert die Spannung und den Entladungsstrom für den positiven und den negativen Anschluß 33. Da sich zwischen dem positiven und dem negativen Anschluß 33 Dampf befindet, wird der Dampf zu einem elektrisch leitenden Medium, das den positiven und den negativen Anschluß 33 verbindet, wodurch elektrische Hochfrequenzpole entstehen, so daß Ozon ( $O_3$ ) freigesetzt wird. Deshalb enthält der Dampf Ozon. Wenn der Dampf durch die Düse 31 strömt, enthält er keine Feuchtigkeit mehr.

Wie Fig. 6 zeigt, wird ein löffelförmiger Massagestab 41 ausgewählt und in das Einsatzloch des Massagegerätes 4 eingesetzt. Nach der Betätigung eines Schalters des Generators 6 für statische Elektrizität mit Hochspannung, der mit dem Massagegerät 4 verbunden ist, kann der Massagestab 41, der im Inneren mit einer elektrisch leitenden Schicht überzogen ist, zum Massieren und Stimulieren der Gesichtshaut verwendet werden.

Wenn das Massagegerät 4 zum Massieren der Kopfhaut verwendet werden soll, wird ein wabenähnlicher Massagestab 41 ausgewählt und in das Einsatzloch des Massagegerätes 4 eingesetzt.

Siehe Fig. 7, wenn das Vakuumreinigungsgerät 5 benutzt werden soll, wird der Saugkopf 51 auf das Ende des Vakuumreinigungsgerätes 5 aufgesetzt. Nach Betätigung des entsprechenden Schalters entsteht an der Öffnung des Saugkopfes 51 eine Saugkraft. Durch Bewegung des Saugkopfes entlang der Gesichtskontur können winzige Reste oder auf dem Gesicht verbliebende Rückstände der

Ü6.10.97

Gesichtsmaske oder Lotion in das Gitter für Ablagerungen im Durchgangsloch des Vakuumreinigungsgerätes 5 abgesaugt werden.

06.10.97

Schutzzanspruch

Schönheitskoffer, gekennzeichnet durch ein Gehäuse mit einem Grundteil (11) und einer Deckplatte (12), die auf dem Grundteil angeordnet und darauf schwenkbar ist, wobei die Deckplatte (12) eine Innenseite aufweist, die mit einem Spiegel (13) und auf beiden Seiten des Spiegels mit Fluoreszenzlampen (14) versehen ist, das Grundteil eine Oberseite aufweist, die mit einer Anzahl von Vertiefungen versehen ist, um ein Infrarotgerät (2), einen Dampferzeuger (3), ein Massagegerät (4) und ein Vakuumreinigungsgerät (5) anzuhören, und wobei vor den Vertiefungen <sup>Recesses</sup> eine Bedienungskonsole <sup>Control Console</sup> angeordnet ist, wobei das Infrarotgerät eine Infrarotlampe (21) umfaßt, die an seiner Unterseite angebracht ist, und auf der entsprechenden Vertiefung angehoben werden kann, der Dampferzeuger auf seiner entsprechenden Vertiefung angehoben werden kann und mit einer Düse (31) an einem Ende, einer Dampfsprühvorrichtung (32) im Inneren des Dampferzeugers und einem Wasserbehälter ausgestattet ist, der mit der Dampfsprühvorrichtung verbunden und neben dieser angeordnet ist, das Massagegerät an einem Ende durch Kabel mit einer Stromquelle verbunden und am anderen Ende mit einem Einsatzloch versehen ist, das mit dem Inneren des Massagegerätes in Verbindung steht, damit ein Massagestab (41) damit verschraubt werden kann.

06.10.97

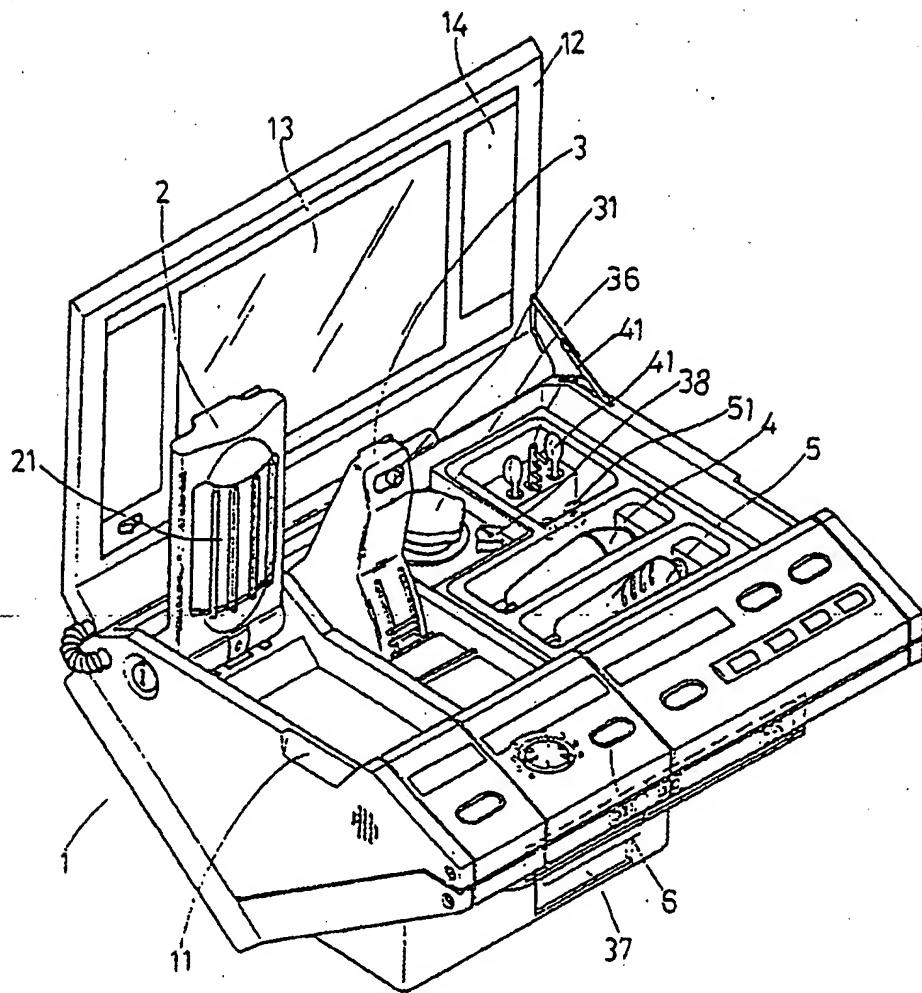


FIG. 1

96-10-97

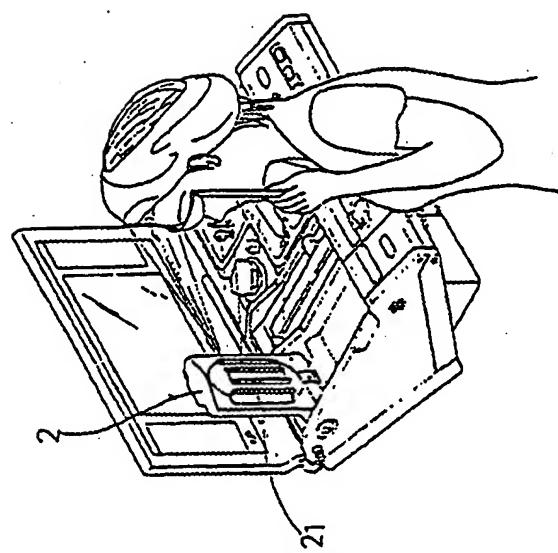


FIG. 3

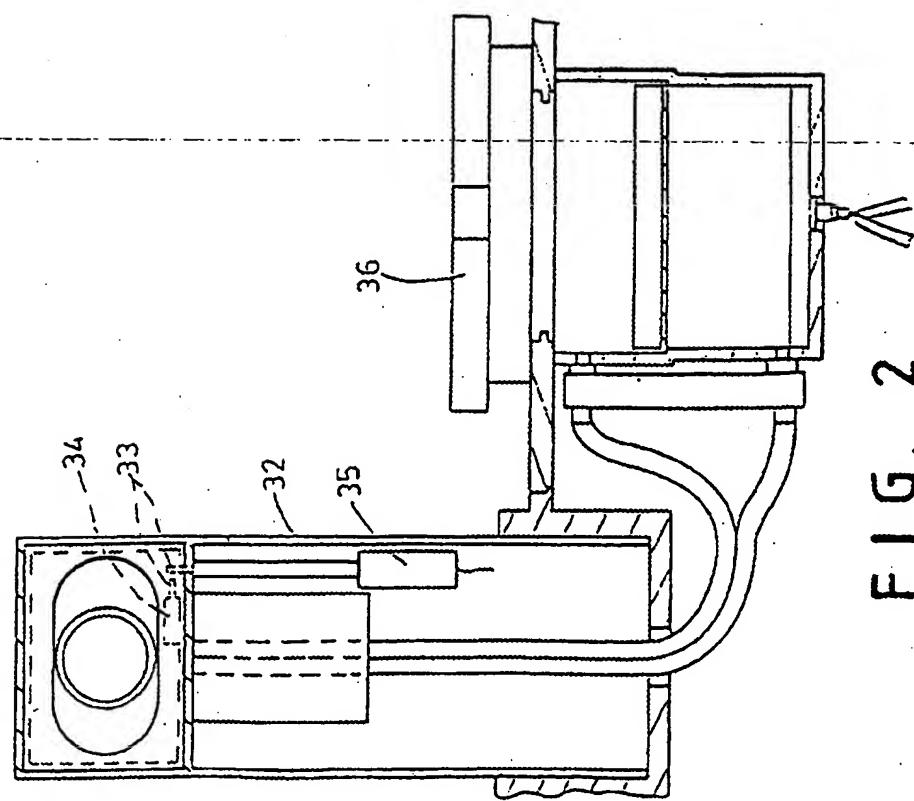


FIG. 2

06-10-97

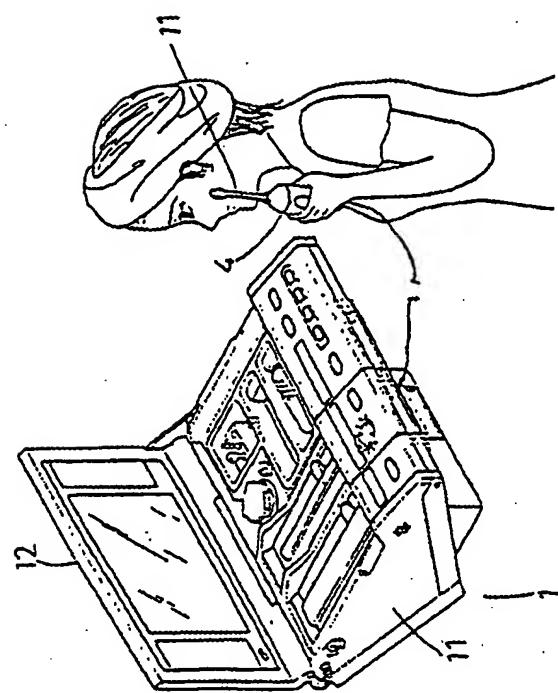


FIG. 5

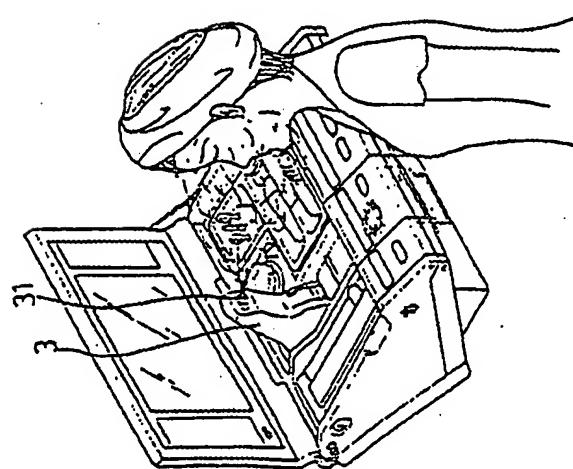


FIG. 4

06-10-97

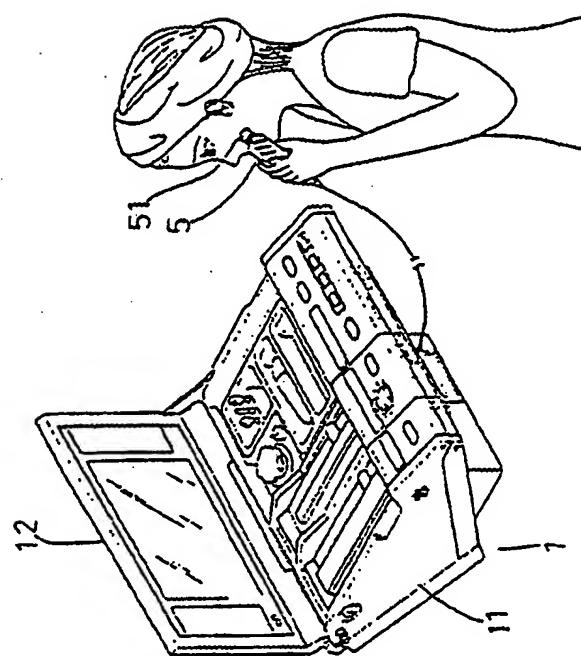


FIG. 7

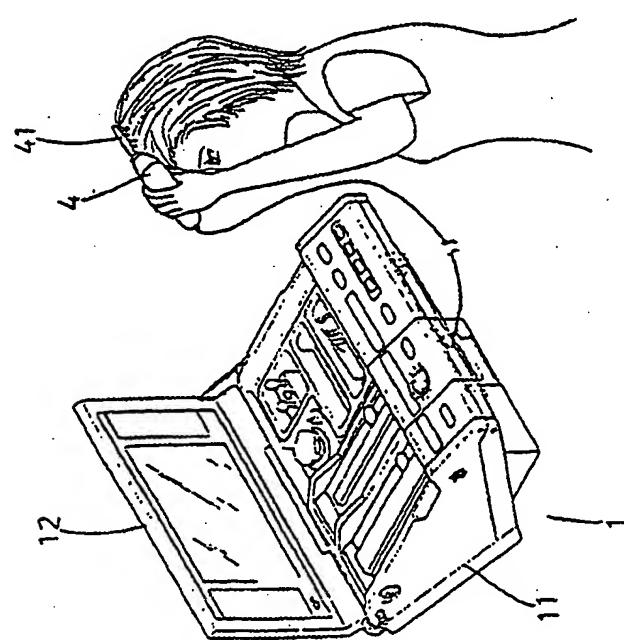


FIG. 6